

Das Stangenzelt

Die Prärie-Indianer hausten in einem Stangenzelt, welches auch Tipi genannt wird. So ein Tipi war zwischen 3,50 bis 10 Meter hoch. Kannst du dir vorstellen, wie hoch das ist?

Als Zeltstangen dienten schmale Kiefern- oder Fichtenstämme. Sie wurden in gleichmäßigen Abständen in den Boden gerammt und oben mit Wildlederriemen zusammengebunden. Deshalb sieht ein Tipi aus wie ein Kegel. Ein Teil der Zeltwand blieb offen, das war der Eingang. An der Spitze hatte das Tipi eine Öffnung, die als Rauchabzug diente. Im Tipi wurde ja über einem Feuer gekocht! Um die Zeltstangen abzudecken, brauchte man für ein kleineres Zelt sechs Büffelfelle, für ein großes Tipi waren es vierundzwanzig Büffelfelle. Du siehst, die Büffel waren nicht nur für die Ernährung der Indianer wichtig, sondern auch für ihre Behausungen.

Die Prärie-Indianer zogen von Ort zu Ort. Mehrere Packpferde waren nötig, um ein mittelgroßes Zelt zu transportieren. Es waren die Frauen, die das Zelt errichteten und beim Weiterziehen wieder abbrachen.

- Lies den Text sehr aufmerksam. Streiche beim zweiten Lesen die Merkwörter und Textstellen an, die dir wichtig erscheinen. Jetzt kannst du mündlich wiederholen, was du gelesen hast.
- Kannst du Schritt für Schritt erklären, wie ein Tipi aufgestellt wurde? Das Bild hilft dir beim Nachdenken und Formulieren. Schreibe deine „Aufstellenweisung“ ins Heft, zeichne dazu.

